

AGENDA

Ausführliche Hinweise über die regionalen und überregionalen Veranstaltungen von heute **Mittwoch, 25. April** finden Sie in der Rubrik «espace.ch/AUSSERHAUS» auf den Seiten 36 und 37 oder unter www.espace.ch

AUSSTELLUNGEN

■ **Gwatt.** Elmar Grichting, 7:30 bis 22:00, Gwatt-Zentrum. Malen als Inspiration.
Kari Moser, 9:00 bis 11:00, 14:00 bis 17:00, Café Papillon, Hännisweg 10. Bilder. Verkaufsausstellung.
Myrta C. Picken und Beat Staehli, 11:00 bis 18:00, Galerie be-art, Spiezstr. 22. Malerei und Objekte.
■ **Heiligenschwendli.** Lilo Hirschi und Matthias Zimmermann, 8:00 bis 20:00, REHA-Zentrum. Fotografien.
■ **Heimberg.** Marianne Furrer, Restaurant Alpenblick. Scherenschnitte und Aquarelle.
■ **Thun.** Anna Altmeier, Hotel-Restaurant Rathaus, Rathausplatz. Bilder.
Antike Holzöfen, 10:00 bis 12:00, 13:30 bis 18:30, Urdhigi Ruschti, Obere Hauptg. 31. Sonderausstellung.
China aktuell & CH AbstrAct, 10:00 bis 21:00, Migros-Klubschule, Bernstr. 1A. Fotografien von Yang Enpu, Zhou Wanping, Xie Ping, Li Xiaofei und Christian Kauer.
Claudia Dettmar, 14:00 bis 17:30, Art-House, Mittlere Strasse 3A. Fotografie zum Thema Architektur.
Felix Schranz, Galerie EDU-Zentralsekretariat, Frutigenstr. 8. Malerei nach Bibeltexten.
Myriam Aline Loepe, Off 07, Projekt-raum für zeitgen. Kunst, Bälliz 73a. Thun - «undo».
Robert Walser und die BEKB, 8:30 bis 17:00, Begegnungszentrum Berner Kantonalbank BEKB, Bahnhofstr. 1. Banklehre eines grossen Schriftstellers.
Roberto Lauro, 14:00 bis 17:00, Galerie Rosengarten, Bälliz 64. Skulpturen, Ölbilder, Grafiken.
Stein und Ton, Klubschule Migros, Bernstrasse 1A. Ausstellung der KunstnehmerInnen «Stein und Ton» im Foyer (1. Stock) und Garten.

BIBLIOTHEK

Thun. Stadtbibliothek. 10.00 bis 18.00, Bahnhofstrasse 6.

KINO

■ **Spiez.** Mr. Beans Holiday, 19:30, Movieworld. Er ist zurück und wie! Born to Be Wild, 20:30, Movieworld. Harley Spass.
Perfect Stranger, 21:00, Movieworld. Mit Bruce Willis und Halle Berry.
■ **Thun.** Born to Be Wild, 15:30, 20:45. Vier Männer wollen es noch einmal wissen! Amüsanter Bike-Trip mit John Travolta, Tim Allen.
Mr. Beans Holiday, 15:00, 20:45, Rex. Mr. Bean macht Ferien.
Perfect Stranger, 18:00, Rex. Sexy Thriller mit Halle Berry und einem teuflisch charmanten Bruce Willis. Spannend und packend.
TMNT - Teenage Mutant Ninja Turtles, 15:30, Lavitor. Die 4 Turtles sind zurück mit viel Action, Spass und neuen coolen Sprüchen.
300, 18:00, Lavitor. 300 Spartaner gegen das persische Heer! Die neueste Frank Miller (Sin City) Comic-Verfilmung.
Shooter, 20:45, Lavitor. Mark Wahlberg im neuesten Action Thriller der Superlative!

MUSEEN/ANLAGEN

■ **Thun.** Bauklötze staunen, 14:00 bis 17:00, Spielzeug-Museum, Haus zum Engel, Burgstr. 15. Wechselausstellung.
Kulturhistorisches Gut, 10:00 bis 17:00, Schlossmuseum Thun. Permanent: In fünf Sälen des Turmes zeigt das Historische Museum ein reiches kulturhistorisches Gut.
Schweiz. Gastronomie-Museum und Harry-Schraemli-Kabinett, 14:00 bis 17:00, Schloss Schadau. Infos: Tel. 033 223 14 32.

VEREINE

■ **Thun.** Gemischter Chor Thun: Probe, Aula Länggasse, Thun, 19.45 Uhr.

JUGEND UND ALKOHOH IN STEFFISBURG

«Die Gemeinde soll mehr tun»

Die Gemeinde Steffisburg soll ihre Jugendlichen wirksamer vom Alkoholkonsum abhalten: EVP und EDU fordern in einem Postulat an den Gemeinderat eine abteilungsübergreifende Präventionsgruppe.

Um übermässigem Alkoholkonsum Jugendlicher beizukommen, soll in Steffisburg eine Präventionsgruppe ein Konzept erarbeiten, wie die Problematik anzugehen sei - vorweg für all jene Bereiche, wo der Gemeinderat Einfluss geltend machen kann. So formuliert es die Fraktion von EDU und EVP im Grossen Gemeinderat in ihrem Postulat an den Steffisburger Gemeinderat. In einem weiteren Schritt fordert die EVP/EDU-Fraktion, dass Vertreter der Kirche und der Schulen, Kulturveranstalter und Sportfunktionäre in die Arbeit der Präventionsgruppe einbezogen würden. «All

diese gesellschaftlichen Gruppen sollen ihre unterschiedlichen Einflussmöglichkeiten nutzen», sagt Lorenz Kopp, Präsident der EVP Steffisburg. Die von EVP und EDU initiierte Präventionsgruppe übernimmt in diesem Szenario die Koordination dieser Bemühungen.

Sensibilisieren

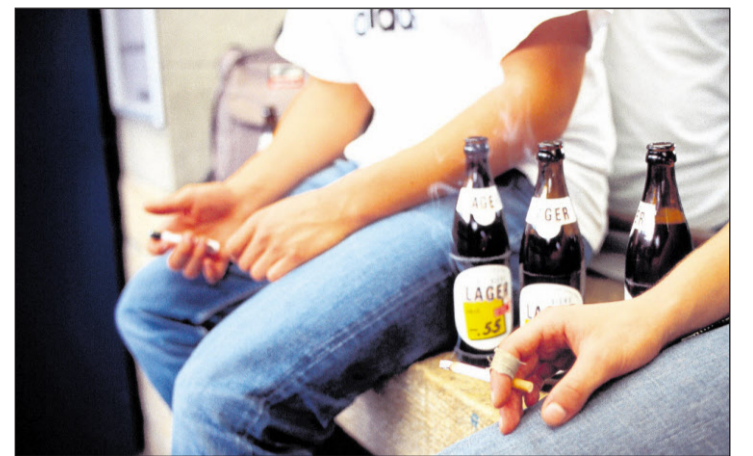
In den Augen von EVP und EDU ist übermässiger Alkoholkonsum Jugendlicher mitverantwortlich für von Jungen verübte Vandalenakte und Beziehungsdelikte wie auch für viele Unfälle, bei denen Jugendliche involviert sind. Entsprechend gelte es, die Jungen wirksam für die Problematik zu sensibilisieren und einen Mentalitätswandel herbeizuführen: «Lustvoll geniessen geht auch ohne Alkohol», formuliert Lorenz Kopp die Kernbotschaft hinter dem Postulat. Daneben fordert das Papier strikteres Umsetzen gesetzlicher Grundlagen im Jugendschutzbereich, verstärkte Präsenz der Gewerbepolizei und

strengere Richtlinien bei der Vermietung von gemeindeeigenen Räumen.

Bekannte Problematik

Susanna Schmid, im Gemeinderat zuständig für den Bereich Soziales, kennt die Problematik, gesteht aber ein: «Vielfach ist die Gemeinde machtlos.» Wenn Jugendliche es auf Alkoholkonsum anlegten, könnten die Behörden das letztlich nur in begrenztem Mass verhindern. An alkoholfreien Veranstaltungen wird selbst gekaufter Alkohol mitgebracht, wer gemäss Jugendschutzbestimmungen zu jung ist, um Bier oder Hochprozentiges zu kaufen, schickt ältere Kollegen vor.

Trotzdem sagt Schmid, dass EVP und EDU offene Türen einrennen. Die Gemeinde hat bereits zusätzliches Fachpersonal eingestellt und neuralgische Punkte identifiziert - Aare- und Zulufer, Schulhausplätze. Dadurch ist es möglich, verstärkt aufsuchende Jugendarbeit zu betreiben - die Sozialprofis also



Jugend und Alkohol: Dagegen soll die Gemeinde vorgehen, fordern EVP und EDU. Keystone

dorthin zu schicken, wo sich die Jugendlichen tatsächlich aufhalten - und allenfalls betrinken.

Eltern in Verantwortung

Die Hauptverantwortung sieht Susanna Schmid allerdings bei den Eltern. «Sie müssen wissen, was ihre Kinder abends treiben», sagt die Gemeinderätin, «es kann nicht sein, dass Eltern For-

fait geben und sämtliche Verantwortung den Behörden und der Schule zuschieben.» Lorenz Kopp sieht das genauso, ist aber gleichzeitig überzeugt, dass die Gemeinde jede noch so kleine Möglichkeit nutzen sollte, zur Lösung der Problematik beizutragen. Wann der Gemeinderat das EVP/EDU-Postulat diskutieren wird, ist noch offen.

ROMAN WIDMER

INFORMATIONSVANSTALTUNG BIOGAS IN UETENDORF

Es braucht viel Mist für wenig Strom

Leise Enttäuschung für Uetendorfer Bauern: Während eines Vortrags in der ARA Thunersee mussten sie zur Kenntnis nehmen, dass der Bau einer Biogasanlage als zweites Standbein mit vielen Risiken verbunden ist.

«Vom Landwirt zum Energiewirt». Unter diesem Motto lud die Fachkommission für Natur- und Umweltschutz der Gemeinde Uetendorf (NUK) am Montag

die Landwirte zu einem Informationsabend über Energie und Biogas. Das Motto liess zwölf Bauern aus dem Dorf und angrenzenden Gemeinden leise hoffen, dass der Bau einer Biogasanlage möglicherweise ein zweites Standbein für ihre Betriebe sein könnte.

Mehr Frust als Lust

Der ausführliche Vortrag von Bernhard Gyger, Betriebsleiter der ARA Thunersee, hinterliess bei den Anwesenden jedoch mehr Frust als Lust, ins Biogeschäft einzusteigen.

Aus Mist Strom produzieren, das wäre wohl der Wunschtraum aller Bauern, die Tiere halten. «Nur, so einfach ist das nicht», wusste Bernhard Gyger. «Um Biogas für die Stromerzeugung produzieren zu können, braucht es zusätzlich organische Abfälle wie Fett oder Stärke, nur mit Mist läuft fast gar nichts.» Dazu kommen die hohen Kosten für den Bau einer Biogasanlage. Zudem sind für das Betreiben einer derartigen Anlage spezielle Kenntnisse notwendig. Aus diesen und weiteren Gründen riet der Präsident der Ener-

giekommission des Verbandes Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA) und profunde Kenner des Energiemarktes den Anwesenden, sich vor dem möglichen Bau einer Biogasanlage eingehend über alle Details zu informieren.

Zu wenig Masse für alle

Die Angst vor einer möglichen Energieknappheit in den nächsten Jahren löste auch in der Schweiz einen Boom der alternativen Stromproduktion aus. Allein im Kanton Bern sind derzeit zwanzig Projekte für Biogasanla-

gen in Arbeit. «Zu viele», sagte Gyger. Um diese Anlagen wirtschaftlich betreiben zu können, braucht es pro Anlage bis zu 20 000 Tonnen sogenanntes CO-Vergärungsmaterial - das sind Fette und Speiseabfälle.

Als Vergleich: In der Region Thun werden pro Jahr rund 1000 Tonnen Speiseabfälle eingesammelt. Dass diese Menge nicht ausreicht, um eine oder mehrere Anlagen als rentable Betriebe zu führen, mussten die Uetendorfer Landwirte mit leiser Enttäuschung zur Kenntnis nehmen.

DEBORAH STULZ

UETENDORF: ELVIS-IMITATOR TAUF SEINE PLATTE

Elvis auf neuer CD verewigt

Der Uetendorfer Elvis-Imitator Peter Müller tauft am Freitag beim Hockeyclub Mühlethurnen seine CD «One Night».

«Es waren seine Stimme, sein Aussehen und die Faszination seiner Person auf das Publikum, die mich schon als kleinen Jungen begeisterten», heisst es auf Peter Müllers Homepage. Diese Begeisterung des Elvis-Imitators hielt an. Sie ging sogar so weit, dass der Uetendorfer im Jahr 2003 eine Single mit dem Titel «Burning Love» veröffentlichte. Und am Freitag, 27. April, wird seine erste Platte im Rahmen der 20-Jahr-Feier des Hockeyclubs Mühlethurnen getauft.

Querschnitt aus der Show

Songauswahl, Studioaufnahmen und Covergestaltung dauerten nur drei Monate. «Die CD wurde im Halbplayback und instrumental aufgenommen», sagt Peter Müller. Er singt die Songs also höchstpersönlich. Auf seiner CD «One Night» sind zwölf bekannte Elvis-Hits wie «In the Ghetto» oder «Suspi-

cious Minds» und weniger bekannte Titel wie «Blue Eyes Crying in the Rain».

Dass der Elvis-Imitator eine CD aufnimmt, ist nicht selbstverständlich. «Ich wurde nach den Shows oft nach einer CD gefragt», sagt er. Die Fans wollten eine Erinnerung mit nach Hause nehmen. Diese Möglichkeit hätten sie jetzt. «Eine gute Mischung von Songs aus meiner Show «Memory of Elvis» zu



Elvis-Imitator Peter Müller. 2/9

haben, war mein Ziel», so der Imitator.

Höhepunkt mit Elvis-Show

Mit der Plattentaufe am Freitag und dem Konzert am Samstag (jeweils um 20 Uhr) ist Peter Müller für den Abschlussabend des Festes zum 20-Jahr-Jubiläum des Hockeyclubs Mühlethurnen (HCM) verantwortlich. Eine Woche lang feiert dieser sein Jubiläum. Neben Peter Müller treten die Thuner Mundartrock George, die Komiker Martin Sumi und Rüedu Oppliger, die Musikgesellschaft Mühlethurnen und die Schweizerörgeli-Grossformation Simmental-Saenenland auf. Zum Tanzen lädt die Schlagerband Calimeros ein. Zum Hockeyclub Mühlethurnen hat Peter Müller eine spezielle Verbindung: «Einer meiner ersten Auftritte war 1988 am Hockeyfest in Mühlethurnen», sagt er. Auf die Plattentaufe freut er sich: «Ich wünsche mir, mit meinem Publikum an zwei wunderschönen Abenden in Erinnerungen zu schwelgen», sagt Peter Müller.

EVELINE BOSS

www.elvis-show.ch
www.hcmuehlethurnen.ch

H'SCHWAND/THUN

Acht Jahre per Velo

Die beiden Velo-Weltbummler Luciano und Verena Lepre erzählen in Heimenschwand und Thun von ihren Reisen.

Ohne besondere Vorbereitungen und ohne Vorstellungen punkto Dauer der Reise setzten sich Luciano und Verena Lepre auf ihre Fahrräder und radelten los. Sie wollten einfach für eine Weile dem täglichen Trott entkommen. Doch es kam anders: Durch den langsamen Rhythmus ihres Unterwegsseins durch eigene Körperkraft fanden die beiden zu einem Lebensstil, der sie erst nach acht Jahren und 42 besuchten Ländern wieder vor ihrer Haustüre in der Schweiz aufkreuzen liess. Lucianos und Verenas Rückschau auf ihren gelebten Traum ist einzigartig und inspirierend - die Live-Reportage ist in Heimenschwand und Thun zu sehen. PD

Heimenschwand: Montag, 30. April, Kirchengemeindehaus, 20 Uhr. Thun: Montag, 7. Mai, IG Velo Mitgliederversammlung Tertianum Bellevue-Park, 20.15 Uhr. Eintritt frei.

OBERDIESSBACH

Mit 383 Teilnehmern

Bei besten Schiessverhältnissen schossen 383 Schützen am Diessenbergschiessen auf der Aeschlenalp bei Oberdiessbach.

383 Schützen aus der Region und angrenzenden Kantonen schossen auf der Aeschlenalp ein 18-Schuss-Programm mit Berner «Schnellfeuer» und «Jodel» auf B-4er-Scheiben. Erstmals wurden die Kranzschützen mit einem Diessenberg-Tonbecher und die Gruppen mit einem Diessenberg-Tonkrug geehrt. Das historische Schiessen findet alle Jahre im Frühling am Sonntag nach Ostern statt, zur Erinnerung an die Belagerung und Einnahme der Diessenburg 1331. PD

Auszug aus der Rangliste: Wanderfährchen für Stammsektion: Madagaskar, Oberdiessbach Militär; Wanderpreis für Gastsektion: Stauffenalp, Buchholterberg Militär; Tagessieger Kategorie A: Hugo Sieber, Münsingen Sport SG; Tagessieger Kategorie B: Hans Wiedmer, Münsingen Sport SG; Tagessieger Kategorie D: Hermann Schüpbach, Biglen FS; Veteranenpreis: Hans-Ueli Zimmermann, Hondrich FS; Juniorenpreis: Thomas Siegenthaler, Mörigen FS. Weitere Resultate unter www.diessenberg.ch.